

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Korps, bei dem der Schwerpunkt des Angriffs lag, genügte aber nicht, um diesen auch in nordwestlicher Richtung vorwärts zu tragen. Links von dem bayerischen Korps standen die Württemberger der 26. Infanterie-Division im schweren Kampfe um Messines. Sie drangen in den Ort ein und wußten sich in schwerem Artilleriefener gegen feindliche Vorstöße zu behaupten. Die Division hatte nunmehr aber in Messines und an der großen Straße nördlich des Dorfes die Front nach Westen. Zwischen ihr und dem linken Flügel der Bayern bei Dosttaverne lag vor der Front die Höhe von Wytschaete. Hier war ein Bruchpunkt und eine Lücke. Die 26. Infanterie-Division hatte bereits im Laufe des Vormittags gemeldet: „Linker Flügel II. bayerisches Armeekorps hat Dosttaverne, rechter Flügel 52. Infanterie-Brigade¹⁾ steht an der Nordwestecke der Gärten 1 km östlich Wytschaete und geht auf Südrand Wytschaete weiter. Linker Flügel II. bayerisches Armeekorps geht auf Kapellerie. Es entsteht Lücke. Wie zu schließen?“ General v. Fabeck entschied darauf, daß Wytschaete vom II. bayerischen Armeekorps anzugreifen sei und stellte ihm hierzu die Masse der 6. bayerischen Reserve-Division zur Verfügung (nur 9 Bataillone), deren Eingreifen wegen der großen Entfernung indes an diesem Tage nicht mehr möglich war²⁾.

Auf dem linken Flügel der Gruppe Fabeck waren die Garde- und 4. Kavallerie-Division auf Befehl des Generals v. Richthofen um 5^o nachmittags zum Angriff angetreten. Unter erheblichen Verlusten hatten sie gegen starken Widerstand die ersten feindlichen Gräben gestürmt, waren dann aber vor neuen Stellungen an der Douve-Front und südlich zum Stehen gekommen.

1. November. Entsprechend den Anordnungen des Armeekorps-Oberkommandos 4 war am
a) 4. Armee. 1. November die Gefechtsstärke bei der 4. Armee gering.

An diesem Tage mußte auch das XXII. Reservekorps vor der steigenden Wasserflut über die Djer zurückgenommen werden. Auch hier gelang in der Nacht der Rückzug ohne Verluste. Die 43. Reserve-Division übernahm weiterhin in vorderster Linie die Abschliefung Dignudes, während die 44. Reserve-Division in Reserve zurückgezogen wurde. Das III. Reservekorps erreichte die Gegend um Staden. Gegen das XXIII. und XXVI. Reservekorps erfolgten Teilvorstöße des Gegners, die abgewiesen wurden. Das erschöpfte XXVII. Reservekorps gewann im Angriff etwas Raum.

Der Kaiser und General v. Falkenhayn waren, von der 6. Armee kom-

¹⁾ Zur 26. Infanterie-Division gehörig.

²⁾ Ein Regiment war noch beim XXVII. Reservekorps eingesetzt. S. 336—337.